

Sarcosuchus imperator



Zeitalter: Kreide

Sarcosuchus imperator

(gr. sarca = Fleisch; suchus = Bestie;
lat. imperator = Kaiser / Herrscher)

Zeitraum des Vorkommens:

112 bis 93 Mio. Jahre

Ort der Funde:

Afrika, Südamerika

Nahrung:

Fleischfresser

Größe:

12 m lang, 8 t

Sarcosuchus lebte in der Kreidezeit und war vermutlich das größte Krokodil, das jemals auf der Erde existiert hat. Es erreichte eine Länge von bis zu 12 Metern und ein Gewicht von acht Tonnen. Zum Vergleich: Heute ist das größte lebende Krokodil das Leistenkrokodil, das eine Länge von lediglich sechseinhalb Metern erreicht und dabei nur eine schlanke Tonne wiegt. *Sarcosuchus* hörte sein ganzes Leben lang nicht auf zu wachsen. Die gewaltige Größe von 12 Metern erreichte er deshalb erst im hohen Alter von 50 bis 60 Jahren.

Der riesige Schädel bestand zu drei Vierteln aus dem Maul des Tieres. Dieses war besetzt mit über hundert kräftigen und abgerundeten Zähnen, die dazu geeignet waren, die potenzielle Beute zu packen und nicht mehr loszulassen. Der Oberkiefer stand ein wenig über den Unterkiefer hinaus, wodurch *Sarcosuchus* einen leichten Überbiss hatte. Entlang des gesamten Körpers zogen sich bis zum Schwanz mächtige Knochenplatten mit bis zu einem Meter Länge, die dem Schutz dienten.

Wie heutige Krokodile hatte *Sarcosuchus* Augen, die nach oben gedreht werden konnten. Deswegen vermutet man, dass er unter der Wasseroberfläche lauerte, um dann plötzlich hervorzubrechen und seine Beute zu packen. Es besteht eine

gewisse Ungewissheit darüber, was *Sarcosuchus* fraß. Häufig wird von ihm das Bild eines „Dino-Killers“ gezeichnet, der auch größere Dinosaurier unter Wasser ziehen konnte, um sie dort zu ertränken und zu verspeisen. Heute geht man davon aus, dass zumindest jüngere Tiere eher Fischfresser waren, da sie zu schmale Schnauzen hatten, um größere Beutetiere zu verzehren. Ein ausgewachsener *Sarcosuchus* dagegen war von der Größe her auf jeden Fall in der Lage, einen kleinen bis mittelgroßen Dinosaurier zu fressen. Dafür sprachen auch die Zähne, die eher auf eine fleisch- denn auf eine fischhaltige Ernährung hinweisen.

Sarcosuchus besaß an der Spitze seiner Schnauze eine knöcherne Verdickung, die mit Luft gefüllt war, eine sogenannte Bulla. Dieses Merkmal weisen auch manche heutigen Krokodile auf. Man vermutet, dass die Bulla entweder den Geruchssinn von *Sarcosuchus* unterstützte oder aber bei der Lauterzeugung eine Rolle spielte. Denn genauso wie heutige Krokodile war *Sarcosuchus* für ein Reptil sehr mitteilungsbedürftig und konnte ein großes Repertoire an Geräuschen nutzen, um Rivalen zu vertreiben oder mit Artgenossen des jeweils anderen Geschlechts zu kommunizieren.